

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 21 (1927)
Heft: 10

Artikel: Dem Gedächtnis Samuel Heinickes zur 200-Jahr-Feier gewidmet
Autor: Scherzer, Lina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-922694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

21. Jahrgang

Schweizerische

15. Mai 1927

Taubstumm-Zeitung

Organ der Schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Eugen Sutermeister, Gurtengasse 6, Bern
Postcheckkonto III/5764

Redaktionsluß vier Tage vor Erscheinen

Nr. 10

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Goldmark

Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Dem Gedächtnis Samuel Heinicke's

zur 200-Jahr-Feier gewidmet.

Ein Edelster bist Du gewesen,
Der uns sein Herz entgegen trug;
Der stiller Welten Los und Wesen
Die ersten Brücken glückwärts schlug.

Du hast Dein Wirken hoch entfaltet,
Zum Vorbild allen um Dich her.
Hast ausgesonnen und gestaltet,
Was nur zum Heil Taubstummer war'.

Die Sprache, die den Geist ermächtigt,
Du lehrtest sie Klangstillen Welt,
Daß sie - der Mitwelt gleichberechtigt, -
Sich zu den anderen gesellf.

In Deinen Stapsen, pflichtbesliffen,
Fand mancher heiligsten Beruf,
Daß er - gleich Dir, nach bestem Wissen
Taubstummen neues Leben schuf.

Dein Name strahlt in stolzem Lichte,
Wohl von Geschlechte zu Geschlecht.
Dein Wirken bleibt in der Geschichte
Ein Ruhmesblatt - und dies mit Recht!

Was uns Dein Werk in allen Jahren
An Lebensglück und Segen gab,
Das danken wir in hellen Scharen
Dir Edelster noch übers Grab!

Lina Scherzer (Gehörlos).

